

Bereichsprogramm 2025-2029

Schuleinheit: Nikolai

Das wollen wir erreichen		Planung			
		25/26	26/27	27/28	28/29
1	Pädagogische Haltung: Die Stadtschule lebt eine gemeinsame pädagogische Haltung im Sinne der neuen Autorität.				
1.1	Ziele folgen zu einem späteren Zeitpunkt.				
2	Partizipation: Die Stadtschule Chur stärkt die Schüler- und Schülerinnenpartizipation, indem sie Strukturen schafft, in denen die Anliegen der Schülerinnen und Schüler gehört werden, um mit ihnen in die Diskussion für Lösungsansätze zu gehen.				
2.1	Durch die Vermittlung vom Grundwissen einer Wahlkultur und der Etablierung von Klassenratsstrukturen, wird der Klassenrat sowie der Schulhausrat als partizipative Gremien zur Förderung demokratischer Kompetenzen und aktiver Mitgestaltung gestärkt.				
2.2	Förderung der sozialen Kompetenzen und der schulischen Gemeinschaft durch die Durchführung klassenübergreifender und klassendurchmischter Projekte.				
2.3	Durch die Durchführung von kreativen Schulhausaktivitäten wie dem "oMo" (offener Montag) wird durch aktive Partizipation die Förderung der intrinsischen Motivation der Schüler- und Schülerinnen und die Stärkung der Eigenverantwortung gelebt.				
3	Qualitätssicherung und -entwicklung: Durch eine offene und positive Fehler- und Feedbackkultur in allen Bereichen der Stadtschule Chur erhalten wir wichtige Hinweise über die bestehende Qualität sowie stetige Verbesserungs- und Entwicklungschancen.				
3.1	Mit Hilfe des Umfragetools MENON wird in der letzten Schulwoche vor den Ferien in der Klasse/Stufe/Schule eine Feedbackrunde durchgeführt.				
3.2	In den Monaten Oktober, Januar und Juni werden mit allen Schülerinnen und Schülern strukturierte Entwicklungsgespräche durchgeführt, um Lernfortschritte und Förderbedarf individuell zu besprechen.				

3.3	Die Methode der Klasse/ Stufenwechsel wird mind. 2x4 Lektionen für ein Feedback genutzt.				
3.4	Das Umfragetool MENON wird ausgewertet und der Auswertungsbericht an die Schuldirektion weitergeleitet				
3.5	Im Lehrerteam wird Hintergrundwissen zum Thema "Positive Lern- und Fehlerkultur" aufgebaut.				
3.6	Der Unterricht wird kompetenzorientiert durchgeführt, indem zu Beginn jeder Unterrichtseinheit die Lernziele transparent gemacht werden und regelmässig Rückmeldungen zum Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler gegeben werden.				
3.7	Um eine positive Lern- und Fehlerkultur zu leben, wird kompetenzorientiert korrigiert.				

4	Gesundheit und Zufriedenheit: Die Stadtschule schafft gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen, um die Gesundheit und Zufriedenheit aller Mitarbeitenden sowie der Schülerinnen und Schüler in Ergänzung zu ihrem eigenverantwortlichen Handeln nachhaltig zu stärken und gezielt zu fördern.				
4.1	Es wird ein Bewegungskonzept erstellt, welches die physische Aktivierung Gesundheitsförderung aller Schülerinnen und Schüler regelmässig und gezielt gewährleistet.				
4.2	Im Schulhaus werden Lernorte, Rückzugsbereiche sowie flexible Arbeitsplätze gestaltet, dass sie für Einzel- und Gruppenarbeiten regelmässig und gezielt genutzt werden können und so die Achtsamkeit, Resilienz und Selbstreflexion unterstützt werden kann.				
4.3	Durch Informationen an der Hauskonferenz und in Q-Gruppen sowie Aushängen an der Infowand im Teamzimmer sind Angebote und Methoden zur Förderung von Achtsamkeit und dem Umgang mit Ressourcen allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden bekannt.				